









Vergiß mein nicht!

Wie heißt das Blümlein hier?
Ich fand es im tiefen Tal
Am goldenen Sonnenstrahl.

Der letzte Schleifenflug.

Berlin, 8. Juni.
Von den zur vierten Schleife des Deutschen Luftverkehrs gestarteten Flugzeugen sind gestern bis Schluß der offiziellen Vertunungszeit noch 11 Maschinen zurückgekehrt.

Der Massenmord bei Koburg.

Koburg, 8. Juni.
An die furchtbaren Verbrechen des Massenmörders Lagerstein, die in kurzen ihre gerichtliche Sühne finden sollen, erinnert die grausige Tat, die in der Nacht zum 7. Juni von ein und demselben Mörder auf zwei verschiedene, aber nicht weit voneinander entfernten Schauplätzen, in dem an der koburgisch-meiningischen Grenze liegenden Ortchen Hassenberg und in dem meiningischen Dörfchen Lindenberg, begangen wurde.

Rheinlandstöchter.

Roman von Clara Viebig.
„Dante, dank! Nehmen Sie Platz! Wo waren Sie denn so lange?“ Es lag ein sanfter Vorwurf in den Worten.
„Ich habe Sie längst erwartet. Nun ruht mich eider die Pflicht zur Kirche, eine frühere Schülerin von eider die Pflicht heute Hochzeit; viel zu jung, viel zu jung! Heien Kinderchen, was kommt da heraus? Überhaupt, wie ich darüber denke!“ Sie judte die mageren Schultern wie ich darüber denke!

Auf seinem Rade fuhr er in der Nacht zum Sonntag nach Lindenberg, wo er seiner Frau, die er vor der Tür ihres Hauses traf, mit einem Messer die Kehle durchschnitt. Dann sauste er zurück nach dem nahen Hassenberg, drang in die Schlafkammer seiner Mutter und der schwägerlichen Familie ein und tötete sämtliche Bewohner des Hauses, im ganzen acht Personen, die offenbar alle im tiefsten Schlafe lagen, durch Weiltiebe.

Da Wilhelm Brüdner sich nach der Tat erhängt hat, wird dieser Massenmord, der im koburgischen begreiflicherweise ungeheure Erregung hervorgerufen hat, ungesühnt bleiben. Die Leichen sind von der Staatsanwaltschaft zur Beerdigung freigegeben worden.

Politische Rundschau

Zentrum und Bayerische Volkspartei.
Der Parteitag der Bayerischen Volkspartei beschäftigte sich mit dem Verhältnis der Partei zum Zentrum. Es wurde eine Entschlieung gefaßt, in der zum Ausdruck kommt, daß in der ganzen Bayerischen Volkspartei die christliche Hoffnung vorhanden ist, daß es eines Tages wieder möglich sein wird, die beiden weltanschaulich so nahe miteinander verwandten Parteien wieder näher aneinander zu bringen.

Koloniale Wünsche.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft, der Deutsche Kolonialkriegerbund, der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft und der Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche in Übersee hielten in München ihre Generalversammlung ab. Die Teilnehmer wandten sich in einer einstimmig angenommenen Entschlieung gegen den Raub der deutschen Kolonien, gegen die koloniale Schandlüge und für den deutschen Anspruch auf unsere ehemaligen Kolonien.

Frankreich.

Dauernder Sturz des Frank. Der Sturz des französischen Frank geht unaufhaltsam weiter. Die Grenze von 100 Frank für ein englisches Pfund ist längst überschritten. Die Wirtschaftskrisis wie auch die übrige Bevölkerung befinden sich in größter Erregung, so daß der Finanzminister eine Intervention der Regierung in Aussicht gestellt hat.

Belgien.

Ein neues belgisches Kabinett. Nachdem der sozialistische Parteitag seine Zustimmung zur Koalition mit den Katholiken gegeben hat, dürfte das Zustandekommen eines Kabinetts Pouillet gesichert sein. Dem neuen Ministerium werden fünf sozialistische und fünf katholische Minister angehören.

Regierung alle Versuche zur Versöhnung mit Deutschland unterstützen werde.

Italien.
Anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums König Viktor Emanuels prangt die italienische Hauptstadt im Festgewand. Den Auftakt zur Feier des Regierungsjubiläums bildete eine Truppenparade im Stadion, der die königliche Familie sowie zahlreiche hohe Persönlichkeiten beiwohnten.

Aus In- und Ausland.

Ägypten. Die von der Besatzungsbehörde ausgesprochene Ausweisung gegen den früheren Oberbürgermeister von Kairo und früheren Reichstagspräsidenten Staatsminister a. D. Ballraf wurde zurückgezogen.
Wien. Die griechische Regierung hat mehrere Torpedoboote und andere Einheiten nach der Insel Samos entsandt, wo schwere Unruhen ausgebrochen sind.
Sofia. Der König unterzeichnete das Todesurteil gegen Petrischew, der in den nächsten Tagen hingerichtet werden wird. Die Todesstrafe gegen Frau Nikolowa und Zeger wurde vom König in lebenslängliche Kerkerstrafe umgewandelt.

Neues aus aller Welt

Standal im Theater. Im Festspieltheater in Berlin kam es bei einer Mittagsvorstellung, in der das neue Lustspiel „Die Erzzele“ von Arnold Bronnen gezeigt wurde, zu unerhörten Standalen. Es herrschte ein wilder Lärm, und ein paar besonders erregte Zuschauer, unter denen sich auch der — Dramaturg des Festspieltheaters, ein unangenehm bekannter kommunistischer Schriftsteller, befand, bedachten sich gegenseitig mit Ohrfeigen.
Zwölftausendjahrfeier der Stadt Trier. Die Stadt Trier, eine der ältesten Städte der Provinz Hessen-Nassau, feierte in diesen Tagen ihr zwölftausendjähriges Bestehen. Der preussische Ministerpräsident Braun hat aus diesem Anlaß an den Magistrat der Stadt eine Glückwunschdepesche gesandt.
Die Rheinische Jahrtausendfeier wurde in Düsseldorf am Sonntag mit einem Festakt im Kaiserfaal unter Teilnahme der Behörden eröffnet. Den offiziellen Auftakt zur Jahrtausendfeier in Duisburg bildete die Enthüllung des wiedererrichteten Linde-Denkmal in Duisburg-Mühlort, die der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Dr. Jarreß, im Beisein zahlreicher Vertreter der Reichs- und Landesbehörden sowie der in- und ausländischen Presse vollzog. Es sprachen bei der Festtafel der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, der preussische Wohlfahrtsminister Hirtfelder, der Oberbürgermeister von Hamburg, Dr. Rosendahl, und der holländische Konsul Oberst a. D. von Litz. — In Königsberg i. Pr. wurden durch einen glanzvollen Festzug die Sympathien der Ostpreußen für das Rheinland zum Ausdruck gebracht.
19. Schlesiendes Musikfest. Der letzte Sonntag brachte die erste Festaufführung im Saal der festlich geschmückten Götlicher Stadthalle. Das von Walter Gieseking geleitete Klavierkonzert Es-Dur von Hans Sgierne, das die Aufführung einleitete, wurde zum erstenmal in Götlich aufgeführt. Diefem folgte das Anton Brudnersche Te Deum für Soli, Chor, Orchester und Orgel, bei dem das philharmonische Orchester aus Berlin unter Leitung seines berühmten Dirigenten Wilhelm Furtwängler mitwirkte. In den Räumen des Hotels „Stadt Dresden“ findet gleichzeitig eine große Ausstellung statt.

nicht war? Ganz recht, nur daß die Hoffnungen verschleiden anssehen. Hier wickelten sie sich alle in lange weiche Schleier und trugen Myriadenkränze.

Nelba Dallmer hatte auch Hoffnungen.
Zwei Monate waren verstrichen seit jenem Abend bei Zylanders, an dem Leutnant von Ramer ihr beim Nachhausegehen so energisch die Ausfichtslosigkeit seiner Zukunft vorbedemonstriert hatte.

Mit den anderen Läden erwachte die Lust zum Spaziergehen. Ramer schritt öfters am Dallmerschen Hause vorbei ins Freie; und an besonders schönen Tagen machte der Regierungsrat, auf den Arm seiner Tochter gestützt, eine Promenade die Chaussee weiter hinaus. Das erste Mal, als sie sich begegneten, schritten sie stumm grüßend an einander vorbei. Das zweite Mal trafen sie sich in einem kleinen Seitentischen des Rheins unter eben knospenden Wäshen, da blieben sie stehen.

Der Pfad war schmal, ein Ausweichen nicht möglich; Nelba machte die Herren miteinander bekannt, man merkte ihr die Lust an, mit der sie es tat. Ihre Augen strahlten vor Freude auf. Wie sie in dem einsamen Kleid da stand, die ersten bescheidenen Frühlingsblumen in der Hand, frisches gesundes Rot auf den Wangen, ersahen sie dem Ramer begehrenswert. Nicht zum Bestenmüssen, nicht zum Erlämpfen allem zum Trost — nein, zum Daranfrennen, zum angenehmen, erquickenden Gruß an jedem Tag.

Dallmers machten nicht im geringsten ein Haus, des Regierungsrats Kränklichkeit einschuldigte das. Zu vermeiden war's aber nicht, daß Leutnant von Ramer eines Tages Besuch machte, lediglich um sich nach dem Befinden des Hausheern zu erkundigen; er hatte diesen während mehrerer Tage auf dem Spaziergang vermisst.

„Oh, nur eine leichte Grippe, eine ganz leichte Grippe“, lächelte Dallmer.

Fortsetzung nächste Seite.

„Wenn das meine Mutter wüßte, wie gut Sie zu mir sind, Fräulein Planke! Ich danke, ich danke. Sie tun so viel an mir, mehr als die eigenen Verwandten, und sind doch nur meiner seligen Mutter Jugendfreundin. Sie sind selbst wie meine Mutter!“

Er schloste ganz gerührt, und seine kurzschäftigen Augen zwinkerten.

Aurora suchte zusammen, als habe sie jemand auf ein schmerzendes Hünerauge getreten.
„Schwester, Schwester — sagen Sie Schwester, lieber Heinrich! Mein Gott, wenn ich so zurückdenke, ich war noch ein kleines Mädchen, als Ihre Mutter schon heiratete! Sie war mindestens zehn Jahre älter als ich — aber die Neigung, die gleicht den Unterschied der Jahre aus. Ich fühle mich Ihnen wie eine Schwester, lieber Heinrich!“

Nun drückte sich die knochige Rechte wirklich an seinen Mund. Fräulein Aurora seufzte. So blieben sie regungslos eine ganze Weile, während heller Frühlingsregen von draußen hereinströmte, die scharfen Blätter der höheren Schulvorsteherin noch schärfer erscheinen ließ und unbarmherzig die Kränzfische um Mund und Augenwinkel beleuchtete. Der liebe Heinrich wagte sich nicht zu rühren, da — ein Glockenton von fern! Fräulein Aurora erwachte wie aus einem Traum.

„Sie läuten schon, wie ärgerlich! Ich darf nicht fehlen, ich muß eilen. Bitte, lieber Heinrich, helfen Sie mir in den Mantel! Also auf Wiedersehen heute Abend; nicht zu spät, lieber Heinrich! Ich erwarte Sie so früh wie möglich — auf Wiedersehen, lieber Heinrich!“

In die Schloßkirche strömte es. Feiertag, schönes Wetter, die bequeme Stunde: zwei Uhr — und dann, was würde es zu sehen geben! Blumen, Toiletten, Luxus, Glanz.
Die ganze Mädchenwelt der höheren Kreise war eingeladen. Anselma von Koch, Lena Köhling, Milchen und Lonchen Jängle, noch ein paar stolze Offiziersstöchter und zwei feierliche Cousinen Röber waren Brautjungfern; sie würden sich auszeichnen neben den sporenstirrenden eleganten Kavallieren ausnehmen. Viele Hoffnungen waren in die funkelangenehmen Hochzeitstolletten hineingehantastert worden; sollten die sich erfüllen, gab's mindestens ebensoviel neue Hochzeiten binnen nächstem, als Brautpaarepaare da waren.

„Wenn die Hoffnung nicht wär, wenn die Hoffnung



# Der Landmann

Wochen-Beilage des Wilsdruffer Tageblattes für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Wilsdruff am 10 Juni 1925.

**Gurken im Garten und Gurkenverwertung.**  
 Von P. Bartusch. Gurken gibt es 5 Gattungen. Wo ein Gewächshaus und Mistbeete vorhanden sind, kann man die Gurken im Juni schon frische Gurken der eigenen Ernte versehen, wenn man eine sehr gute Erde, wie zum Beispiel Kompost, Mistbeete oder Mistbeete, verwendet. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif.



Abbildung 2. Schlangengurke, eine gute Salatgurke.

Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif.



Abbildung 3. Ringe Gurke, eine Salatgurke.

Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif. Die Gurken sind in 35 bis 40 Tagen reif.

Abbildung 4. Ringe Gurke, eine Salatgurke.

**Frage und Antwort.**  
 Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

**Antwort:** Die Kuh leidet an einer Verdauungsstörung. Sie hat eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

**Frage:** Wie kann ich meine Kuh gesund halten? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

**Antwort:** Die Kuh leidet an einer Verdauungsstörung. Sie hat eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

**Frage:** Wie kann ich meine Kuh gesund halten? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

**Antwort:** Die Kuh leidet an einer Verdauungsstörung. Sie hat eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

**Frage:** Wie kann ich meine Kuh gesund halten? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein? Ich habe eine Kuh, die seit einiger Zeit nicht frisst. Was kann die Ursache sein?

